

A-03 Schüler*innen zu Lebensretter*innen machen – Erste-Hilfe-Kurse an Schulen einführen

Antragsteller*in: Jakob Weissinger

Tagesordnungspunkt: 2. Anträge

1 Kenntnisse zur Ersten Hilfe sind elementar, wenn es darum geht, in einer
2 Notsituation zu helfen. Es kommt immer wieder vor, dass diese Kenntnisse Leben
3 retten oder eben Leben hätten retten können. Denn den größten Einfluss auf eine
4 Verbesserung der Überlebensquote haben Ersthelferinnen und Ersthelfer.

5 Laut Statistik muss jede*r vierte in Deutschland damit rechnen, einmal im Leben
6 auf Erste Hilfe angewiesen zu sein. In 80 % der Fälle findet jedoch keine
7 Hilfeleistung statt. Im Vergleich ist in Deutschland die Quote der
8 Wiederbelebung durch Ersthelfer daher enorm niedrig (Skandinavien 40 bis 70
9 Prozent, USA 40 bis 50 Prozent, Deutschland 10 bis 20 Prozent).

10 Dies hängt auch mit der Angst davor zusammen, etwas falsch zu machen und der
11 verletzten Person damit noch mehr Schaden zuzufügen. Diese Angst kann durch eine
12 Erste-Hilfe-Ausbildung genommen werden. Doch ein Erste-Hilfe-Kurs ist nur für
13 den Führerscheinerwerb verpflichtend, was dazu führt, dass zunehmende Teile der
14 Bevölkerung nie einen solchen Kurs besucht haben oder besuchen werden.

15 Gerade die zunehmende Zahl an Jugendlichen, die auf die Nutzung eines PKWs
16 verzichten und sich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad
17 fortbewegen, ist nicht ausreichend geschult, um im Notfall Erste Hilfe leisten
18 zu können. Die Effizienz einer flächendeckenden Erste-Hilfe-Ausbildung an
19 Schulen ist dabei erwiesen: Nachdem Dänemark im Jahr 2005 mit dem Erste-Hilfe-
20 Unterricht an Schulen begann, stieg die Wiederbelebungsrates innerhalb von fünf
21 Jahren von 20 auf 45 Prozent.

22 Kinder und Jugendliche zu selbstbewussten und verantwortlichen Ersthelfer*innen
23 ausbilden

24 Kindern und Jugendlichen wird oft wenig zugetraut. Doch sie sind lernbereit und
25 überdurchschnittlich hilfsbereit. Meist fehlen jedoch praktische Erfahrungen in
26 Erster Hilfe und unter Jugendlichen herrscht Unkenntnis zum Thema.
27 Organisationen wie das Deutsche Rote Kreuz oder der Arbeiter-Samariter-Bund
28 setzen sich seit langem dafür ein, dass Kenntnisse der Ersten Hilfe früh
29 vermittelt werden. Kinder und Jugendliche können früh, fachgerecht und unter
30 pädagogischer Anleitung lernen, wie sie ihren Mitmenschen, ihren Mitschülerinnen
31 und Mitschülern, ihren Freundinnen und Freunden helfen können.

32 Durch einen Erste-Hilfe Kurs wird das Selbstbewusstsein der Kinder und
33 Jugendlichen gefördert, das Verantwortungsbewusstsein gestärkt und die Angst,
34 etwas falsch zu machen, schwindet.

35 In Schulen auf das Leben und die Lebensrettung vorbereiten.

36 Schulen sollen auf das Leben vorbereiten. Doch im Leben kann es auch vorkommen,
37 dass in einer Notsituation anderen Menschen geholfen werden muss. Als GRÜNE
38 JUGEND BRANDENBURG setzen wir uns dafür ein, dass jede und jeder die notwendigen
39 Kenntnisse hat, als Ersthelfer Leben retten zu können. Es reicht nicht aus, dass
40 an Schulen bis zu 10% der Lehrkräfte eine Ersthelfer*innenausbildung erhalten.
41 Denn weniger in der Schule, sondern gerade auf dem Schulweg werden Kinder und
42 Jugendliche Opfer von (Verkehrs-)Unfällen. Während der Schulausschuss der

43 Kultusministerkonferenz im Jahr 2014 Reanimation als Pflichtthema an Schulen
44 empfohlen hat, findet sich diese Empfehlung im neuen Rahmenlehrplan des Landes
45 Brandenburg jedoch mit keinem Wort wieder.

46 Die GRÜNE JUGEND BRANDENBURG fordert, den Rahmenlehrplan in dieser Hinsicht zu
47 überarbeiten. In weiterführenden Schulen in Brandenburg muss in der
48 Sekundarstufe I (7.-10. Klasse) ein Erste-Hilfe-Kurs im Rahmen von mindestens 8
49 Unterrichtsstunden bzw. einem Tag verpflichtend durchgeführt werden. In der
50 Sekundarstufe II soll dieses Wissen zudem aufgefrischt werden. Um den
51 Unterrichtsausfall gering zu halten, kann diese Schulung beispielsweise auch an
52 einem gesonderten Projekttag geschehen.

53 Auffrischkurse für Erwachsene kostenlos anbieten

54 Es reicht jedoch nicht aus, nur Jugendliche zu Ersthelfer*innen auszubilden.
55 Denn Kenntnisse, die über Jahre nicht angewandt werden, gehen verloren. Die
56 GRÜNE JUGEND BRANDENBURG fordert daher, dass Regelungen geschaffen werden, durch
57 welche die Krankenkassen dazu verpflichtet werden, Erste-Hilfe-Kurse selbst
58 anzubieten oder die Kosten hierfür zu übernehmen, wie es einige Kassen bereits
59 tun. Teilnehmer an Erste-Hilfe-Kursen sollen – auch dies wird von einigen Kassen
60 bereits so gehandhabt – durch die Teilnahme bspw. Rabatte zu ihren Beiträgen
61 erhalten. Denn durch gut ausgebildete Ersthelferinnen und Ersthelfer können
62 nicht nur Menschenleben gerettet werden, es reduzieren sich auch die Kosten für
63 die Krankenkassen.

Begründung

mündlich